



Sammlung Morgenkonferenz 2019

8. Wie ich motiviere, wie ich zu regelmässigem Üben gewinne

- Fortschritt motiviert
- Ziel meines Unterrichts: SuS sollen fröhlich aus dem Unterricht gehen
- Ensembleprojekte machen
- Gemeinsames Musizieren motiviert generell
- Übeplan mit Belohnung (Sticker, Stempel..)
- Erziehungsberechtigte mit einbeziehen
- Loben
- Mitspracherecht bei Literaturwahl und Hausaufgaben
- Andere Unterrichtsmethoden (z.B. MDU)
- Apps: Notenteacher, Real Rhythm, Bb Flat, Better Ears, Trumpetracer, Violinracer,...
- Musikalische Spiele
- Belohnungssystem
- Rhythmisierung, Rituale als Einleitung vor dem Üben
- Übeplatz gut wählen, Instrument sichtbar aufbewahren
- Überjournal führen
- Ziele (schriftlich) definieren
- Üben im Unterricht zulassen
- Auftrittsmöglichkeiten fördern
- Ich glaube, die beste Motivation zur Musik ist, zuerst einmal ein gutes Gefühl mit dem Instrumentalunterricht zu verbinden. Besonders am Klavier oder Keyboard gibt es viel auszuprobieren. Man kann improvisieren, komponieren oder Stücke durch Vormachen beibringen. Jedes Erfolgserlebnis ist eine Chance und motiviert. Dafür braucht der Lehrer guten Ideen, Fingerspitzengefühl und eine begeisterte Persönlichkeit. Und es gibt Lehrer, die ‚Verträge‘ mit Schülern und Eltern machen. Die einfach besprechen, was man sich gegenseitig wünscht und das formulieren. Auch wie lange durchgehalten werden muss. Das schafft eine ganz andere Vertrauensbasis. „Reden ist immer sehr empfehlenswert.“ Die passenden Stücke für den einzelnen Schüler zu finden ist unwahrscheinlich wichtig. Jeder Musiklehrer hat schon erlebt, wie schnell ein Stück gelernt wird, welches dem Schüler Spaß macht. Begeisterte Schüler lernen fast wie von selbst und sind unglaublich motiviert. Im Gegensatz dazu beenden viele den Unterricht, wenn sie ausschließlich Stücke spielen sollen, die ihnen nicht gefallen.
- Indem ich auf die Wünsche der Schüler eingehe, Das Notenmaterial schreibe ich selbst, so kann man es auf die Bedürfnisse der Schüler anpassen.
- Vertrauen gewinnen, kein Lehrer-Schüler-Verhältnis (Topdown)
- Freude am Spielen/Erlernen erhalten (ist wichtiger als viel fordern). Individuelles Lerntempo der SuS berücksichtigen.
- Schwierig! Grösste und wichtigste Herausforderung in unserem Beruf
- Konzerte mit Schülern besuchen
- Von tollen Konzerten und Tourneen berichten
- Videos von guten Musikern abspielen
- Eltern in die Pflicht nehmen um gutes Übeumfeld und Zeitfenster zu schaffen und um Interesse gegenüber dem musikalischen Wirken ihres Kindes zu zeigen
- Ich bespreche mit den Kindern, welches gute Übezeitpunkte sind und den Sinn des Übens. Idealerweise sehen und hören sie mich auch mal üben
- Ich nenne das Üben nicht nur üben, sondern ich möchte, dass sie zuhause spielen. Auch Lieblingsstücke sollen zuhause wiederholt werden und werden auch in der Stunde, wenn möglich wieder gespielt. Damit auch das Musizieren viel Platz im Unterricht bekommt.
- mit den Schülern ausgesuchte Konzerte besuchen, damit Visionen und Ziele entstehen können.
- Projekte wie... wir produzieren ein Musikvideo als Erinnerung. (Solo od. Playalong Cover etc.) Schüler in den Produktionsprozess einbinden.
- Förderung der intrinsischen Motivation mittels Stärkung der Identität (Dilts/ logische Ebenen), Zielvereinbarungen inkl. Verträge, Peergroups Einbinden in Events/ Konzerte
- Noten (Repertoire) geben mit Musik, die das Kind gern hat oder zeitgenössische populär Musik, oder das Improvisieren beibringen. (Jazz, Jazz Rock).
- Häufige Auftritte. Spontane Gruppen – Projekte (Duette, Trio, Saxophonquartette) bilden usw...
- Duo- und Gruppenunterricht! Je nachdem einfach etwas überlappend unterrichten (ein Schüler kommt früher - der andere geht später) und sie baldmöglichst in Ensembles einbinden
- Die Eltern mit ins Boot holen - Wichtigkeit des regelmässigen Übens klarmachen
- Stücke wählen, die sie mögen und gut bewältigen können --> Erfolgserlebnisse
- Ihnen die Werkzeuge geben, die sie brauchen, damit es "funktioniert"
- Nachfragen wann und wie geübt wird
- Tips für mögliche Übezeiten: nach dem Mittagessen, nach der Schule, vor / nach dem Abendessen
- Bei Primarschülern Eltern miteinbeziehen und informieren
- Ansprechende und altersgerechte Lieder
- Playback CD für zu Hause
- Lieder in verschiedenen Tempi, Motivation um noch schneller spielen zu können
- Indem sie erfahren, dass Üben weiterbringt und durch gelernte und geübte Fertigkeiten immer mehr möglich ist. Kinder brauchen Strukturen (Arbeitsplan mit kleinen Soll-Pensen und immer noch etwas "Futter zum Naschen"). Ich frage Übeaufgaben nicht ab, sondern schaue, ob Vorgabe und Ausführung zusammenpassen und der Schüler sich wohl fühlt. Älteren Schülern zeige ich auf, welchen Einfluss die Häufigkeit und Intensität von sinnvollem Üben auf Fortschritte hat. Es muss niemand, aber von nichts kommt nichts und es bleibt bestenfalls beim Vorhandenen.